

## Ein Herz für Tiere

„Ein Herz für Tiere“ – dieser nicht selten zu hörende Slogan wird von ihnen nicht einfach nur so dahergesagt, sondern sie leben nach ihm: Gisela und Klaus-Peter Schönfelder sowie Anne Kessebohm. So steht denn auch der von ihnen gegründete „Glückshof“ nicht nur als Synonym für die Menschen, die dort leben und sich mit ihm einen langgehegten Wunsch erfüllt haben – er steht auch als Synonym für die Tiere, die das Glück haben, hier aufgenommen worden zu sein.

**R**espekt, Achtung, ja geradezu Bewunderung empfand ich, als ich erfuhr, wie konsequent diese Menschen ihre Ideale in die Realität umgesetzt haben, welche Opfer sie erbrachten, um sich ihren Traum, in Not geratenen Tieren zu helfen, zu verwirklichen. Rund 30 Jahre lang hatten sie sich um verwahrloste und ausgesetzte Tiere gekümmert; in dem Rahmen, in dem es ihnen möglich war. Nach der Gründung der „Schönfelder

ihrer Eigentumswohnung trennen und verkauften auch ihre privaten Wertgegenstände. Frau Kessebohm veräußerte ihr Damenoberbekleidungs-geschäft im Sauerland. Die laufenden Kosten für alles, was auf dem „Glückshof“ anfällt, bestreitet Klaus-Peter Schönfelder durch sein Gehalt (Bankkaufmann). Der Erlös der verkauften Keramik-Arbeiten (handgefertigt) von Anne Kessebohm gehen zu 100 Prozent in die Schönfelder-Tierhilfe e.V. Außer-

dem findet jeden zweiten Samstag im Monat ein „Glückshof“-Flohmarkt statt, dessen Erlös ebenfalls voll in die Tierhilfe fließt.

Der „Glückshof“ beherbergt z.Zt. u.a. 19 Hunde, die alle ein schweres Schicksal hatten: ob gefunden auf der Müllhal-

private Tierheime in Deutschland und Tier-Notstationen in Spanien, Polen und St. Petersburg werden vom Ehepaar Schönfelder und Anne Kessebohm mit Futter, Medikamenten und Wolldecken versorgt; auch stellen sie Gelder für Kastrationen und notwendige Operationen zur Verfügung.

Über 160 Mitglieder zählt mittlerweile der Verein „Schönfelder Tierhilfe“, unter denen auch etliche Prominente zu finden sind, die ihren Bekanntheitsgrad nutzen, um auf den „Glückshof“ aufmerksam zu machen. Unter ihnen: Lys Assia, Dolly Buster, Rudi Carrell, Gerd Haucke, Reiner Hunold, Angelika Milster und andere.

Der „Glückshof“ – ein Beispiel für gelebte Tierliebe, das hoffentlich noch viele Nachahmer finden wird; denn gequälte und geschundene Tiere gibt es leider überall.

*Annette Rathke*



Klaus-Peter und Gisela Schönfelder sowie Anne Kessebohm mit einigen ihrer Schützlinge

Tierhilfe“ im Jahre 1994 suchten sie nach einem geeigneten Grundstück, auf dem sie all „ihren“ Tieren ein neues Zuhause geben wollten. 1997 fanden sie ein 4.000 Quadratmeter großes Grundstück in Rehbürg-Loccum, das für ihre Zwecke geradezu ideal war. Für den Erwerb des

de, eingesperrt über Jahre in Kellern, als Versuchstier im Labor – die Liste der einzelnen Schicksale ist lang. Auf dem Glückshof fanden sie alle ein neues liebevolles Zuhause; hier werden sie ernährt, ärztlich betreut – und geliebt. Und erhalten die Zuwendungen und Streicheleinhei-